

## Masernparty oder doch besser Impfung?

**Impfgegner sagen: Impfungen sind wirkungslos. Sie verhindern keine Erkrankungen. Es sind andere Einflüsse, die zum Rückgang der Erkrankungen geführt haben.**

Tatsächlich sind allgemein Infektionskrankheiten auch ohne Impfung zurückgegangen, und zwar durch Verbesserung der Lebensbedingungen, besonders der hygienischen Verhältnisse. Aber entscheidend bekämpfen lassen sich Infektionskrankheiten so nicht.

In den USA schwankte die Zahl der Masernerkrankungen zwischen 1920 und 1963 zwischen 100 000 und 900 000 Fällen pro Jahr. Mit Einführung der Masernimpfung sank diese Zahl innerhalb von zwei Jahren unter 50000 und betrug 1999, also nach fast 40 Jahren, nur noch exakt 100 Fälle. Diese Fälle waren allesamt eingeschleppt worden; in den USA selber sind die Masern faktisch ausgerottet.

Ein Vergleich in Europa unter wohlhabenden Industriestaaten mit ähnlichen sozialen Standards zeigt eindrucksvoll, dass die Masern dort verschwunden sind, wo fast alle geimpft sind (Finnland und Schweden), und andernorts eben nicht (Deutschland, Frankreich und Italien). Auch hier ist nichts zu benennen, was - außer Impfungen - für diese Unterschiede verantwortlich sein könnte.

**Impfgegner sagen: Impfungen sind wirkungslos. Bei einer Epidemie erkranken nachweislich mehr Geimpfte als Ungeimpfte.**

Das stimmt, wenn man nur die absoluten Zahlen betrachtet: Angenommen, in einem Dorf leben 1000 Einwohner, wovon nur 20 nicht geimpft sind. Es werden Masern eingeschleppt; die 20 Ungeimpften erkranken. Da der Masernimpfstoff eine Erfolgsquote von etwa 95% hat, sind 50 der Geimpften nicht immun und erkranken ebenfalls. Es erkranken in der Tat mehr als doppelt so viel Geimpfte wie Nichtgeimpfte. Ohne Impfung wären allerdings nicht 70, sondern 1 000 (!) Personen erkrankt - ein durchschlagender Erfolg der Impfung!

**Impfgegner sagen: Das Durchmachen einer Infektion ist natürlich und für die Entwicklung des kindlichen Immunsystems förderlich.**

„Natürlich“ ist nicht unbedingt „gut“. Zu Goethes Zeiten starb die Hälfte aller Kinder; auch das war „natürlich“. Die so genannten „Kinderkrankheiten“ sind sicherlich natürlich, harmlos sind sie nicht. 1995 starben weltweit noch eine Million Kinder an Masern. Die Masernschutzimpfung hätte diese Kinder am Leben erhalten können. Die Rate von Hirnentzündungen beträgt bei Masern etwa 1:1000; bei Geimpften 1:1.000.000!

**Impfgegner sagen: Die Wirkung und die Langzeitfolgen von Impfstoffen und Impfungen sind größtenteils völlig unbekannt und überhaupt nicht abzuschätzen. Auch treten sie vielleicht erst nach Jahrzehnten auf.**

Das stimmt im Prinzip auch. Es gab Gerinnungspräparate von Bluterkranken, die mit Beginn der AIDS-Ära plötzlich mit HIV verseucht waren oder erst vor kurzem BSE- gefährdete Hormonpräparate. Niemand konnte vorher damit rechnen.

Aber: Es ist wider jede Vernunft, vorhandene und bekannte Risiken einzugehen, um möglicherweise vorstellbare, unbekannte Risiken, für deren Vorhandensein es bisher keinerlei Anhalt gibt (!) zu vermeiden. Von 1000 ungeimpften Kindern erkrankt eines an einer masernbedingten Hirnhautentzündung mit allen daraus resultierenden Folgen bis hin zu schwerster Behinderung. Wer will den Eltern sagen, dass dies ein akzeptabler Preis ist, weil ja durch den Impfstoff ansonsten eventuell und vielleicht ein allerdings nicht näher beschreibbarer Schaden hätte auftreten können?

### Mehr Informationen?

☎ Sachbearbeitung: 0431 901-2108, -2117  
☎ Ärztliche Beratung: 0431 901-2120, -2130, -4427

Landeshauptstadt Kiel | Fleethörn 18-24, 24103 Kiel  
Amt für Gesundheit | Infektionsschutz@kiel.de